

# Zu wenig Sonne und zu nass

Mai steht hauptsächlich unter dem Einfluss von Tiefdruckgebieten und endet mit viel Regen sowie einem steigenden Rheinpegel

VON HELMUT KOHLER

**Bad Säckingen** – „Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken; ist er aber feucht und kühl, gibt es Frucht und Futter viel.“ Passt diese Bauernregel, sollten die Bauern nach dem 37,5 Stunden zu sonnenscheinarmen, 34,5 Liter pro Quadratmeter ( $l/m^2$ ) zu niederschlagsreichen und 0,2 Grad Celsius ( $^{\circ}C$ ) zu warmen Mai mit ihrer Ernte zufrieden sein.

Der Wonnemonat startete in Bad Säckingen im Gegensatz zum vergangenen Jahr mit Frühsommerwetter.

So hatten die Maibummler viel Sonnenschein bei  $27,4^{\circ}C$ . Die Tiefs „Flurina“, „Gulla“ und „Helga“ beendeten mit feuchtlabiler und kühlerer Luft am 2. das Frühsommerwetter. An den Folgetagen blieb es mit Teils kräftigen Schauern bei dem wechselhaften und kühleren Wetter. Nach den zurückliegenden tiefdruckbestimmten Tagen brachten die Hochs „Thomas“ und „Uwe“ pünktlich zu Christi Himmelfahrt am 9. ruhiges und recht sonniges Wetter. Mit einer frischen Brise mussten sich die Vatertagswanderer mit einer Höchsttemperatur von  $18,4^{\circ}C$  begnügen, am Muttertag, 12. Mai, stieg die Höchsttemperatur auf sommerliche  $27^{\circ}C$  an.

Ab dem 14. kam zunehmend der Einfluss der Tiefdruckgebiete „Ildiko“ und „Juli“. Mit Regenschauern blieben die

Temperaturen deutlich unter 20 Grad. In der ersten normaltemperierten Maihalbzeit fielen mit  $50 l/m^2$  46 Prozent des normalen Mainiederschlags und die Sonne schien an 89,5 Stunden 39 Prozent der Norm. Die zweite Hälfte startete mit ergiebigem Regen durch Tief „Katinka“ kühl. Das Pfingstwochenende, 18. bis 20. Mai, zeigte sich mit Temperaturen bis  $24,9^{\circ}C$  recht sonnig, bevor ein Gewitter in der Nacht zum 21. einen Wetterwechsel einläutete. Tief „Lisa“ brachte mit einem Wechsel von Regenschauern und Aufheiterungen unbeständiges und kühleres Wetter. So lag die Tageshöchsttemperatur am 23. noch bei  $15,1^{\circ}C$ . Bis zum Monatsende blieben wir in Bad Säckingen unter Tiefdruckeinfluss. Dabei kam es in mäßig warmer bis kühler und feuchter Luft immer wieder zu Regenschauern.



Der Mai bringt in diesem Jahr viel Regen. Am Monatsende steigt sogar der Rheinpegel bedenklich an.

BILD: BRIGITTE CHYMO